

Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 2/76

28. Januar 1976

Preis 15 Pf

Entwürfe der Dokumente zum IX. Parteitag der SED im Mittelpunkt der Diskussion an der TU

Mitteilung

Ihre 12. Tagung führte die Kreisleitung TU Dresden der SED am 21. Januar 1976 durch.

Den Bericht des Sekretariats über die Ergebnisse der Rechenschaftslegungen und Neuwahlen in den Parteigruppen, APOs und Grundorganisationen der SED gab Genosse Dr. Rainer Nowarra, 2. Sekretär der Kreisleitung der SED.

Über die Planerfüllung 1975 und den Volkswirtschaftsplan 1976 referierte das Mitglied der Bezirksleitung der SED, der Rektor, Genosse Professor Fritz Liebischer.

Zur Diskussion sprachen die Genossen: Professor Wolfgang Arnold, Professor Horst Kurth, Professor Berthold Knauer, Dr. Jürgen Seeger, Professor Erwin Herlitzius. Im Schlußwort charakterisierte der 1. Sekretär Genosse Dr. Harry Meißner den Stand der Aussprache über die Dokumente des IX. Parteitages an der TU, argumentierte zu einigen Grundproblemen und sprach zu den sich für die weitere Diskussion ergebenden Aufgaben.

Die Kreisleitung bestätigte Bericht, Referat und Schlußwort als Arbeitsgrundlage.

Die Partei vertraut der Schöpferkraft des Volkes

Die Zusammenkünfte in den Parteigruppen, APOs und Grundorganisationen der SED, aber auch in den Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen, den Wissenschafts- und Werkstattkollektiven stehen in diesen Tagen auch an unserer Technischen Universität ganz im Zeichen der Aussprache über die Entwürfe des Programms, des Statuts und der Direktive zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976 bis 1980.

Noch ist es wohl niemanden möglich, alle Aspekte dieser drei Dokumente zu erfassen, und es wird noch vieler Diskussionen und gründlicher Überlegungen bedürfen, um den vielfältigen Verpflichtungen gerecht werden zu können, die wir als Genossen und als Angehörige einer der wichtigsten Bildungsstätten unserer Republik damit von der Arbeiterklasse und ihrer Partei übertragen bekommen haben.

Durchlesen gewiß: Diese drei, nicht voneinander zu trennenden Entwürfe, die mit klaren und der Bedeutung der Arbeiterklasse und ihrer Aufgaben entsprechenden Worten die Ziele der kommenden Etappe der geschichtlichen Entwicklung umreißen und die Wege zur Verwirklichung dieser Ziele aufzeigen, sind jedem – und so auch mir – eine unmißverständliche Anleitung und Hilfe.

Platz Stolz, Zuversicht und Begeisterung in Überlegungen, Diskussionen, Vorschläge und Initiativen umzusetzen, die es gestatten, alle Reserven und viele neue Möglichkeiten zu erschließen, die mir und den von mir angeleiteten Mitarbeitern im Lehr- und Forschungskollektiv helfen werden, die Führungsdokumente unserer Partei zu verwirklichen.

Prof. Klaus Rühlmann
Sektion Chemie

Aber eines ist schon nach dem ersten Ich werde alles tun, um an meinem

Besuch aus Portugal



Eine Delegation hervorragender Vertreter des Hochschulwesens und der Kultur Portugals besuchte im Januar 1976 auch unsere Universität. Es wurden Gespräche mit dem Rektor geführt und unsere Bildungs- und Forschungseinrichtung besichtigt. Foto rechts: Professor Fritz Liebischer, Rektor der TU, daneben der Leiter der Delegation.

Doktor ehrenhalber



Professor Dipl.-Ing. Walter Herrmann, Technische Hochschule „Otto von Guericke“ Magdeburg (Mitte), auf seiner Ehrengewandlung am 16. Januar 1976 im Großen Senatssaal. Rechts, der Rektor, Genosse Professor Liebischer, links, Genosse Professor Schatt. Foto: Hauswald/FBS

Bildstelle im Erfahrungsaustausch



Eine an der Universität weilende rumänische Delegation unter Leitung von Professor Teodor Mădăc, Minister für Erziehung und Unterrichts der SR Rumänien (zweiter von links), orientierte sich auch über die Arbeit unserer EHM- und Bildstelle. Rechts Genosse Gerhard Schellbach, der Leiter dieser Einrichtung. Foto: Liebert/FBS



Junge Arbeiter und Studenten (Foto rechts) trafen sich im FDJ-Studentenklub Bärenzwinger mit Genossen Dr. Modrow zur Aussprache über den Entwurf des Programms der SED. Foto links, von links: Genosse Dr. Hans Modrow, Mitglied des ZK, 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED, Genossin Dr. Edith Franke, Sekretär für Agitation/Propaganda der Kreisleitung TU der SED, Genosse Egon Saake, Sekretär für Studenten der Bezirksleitung der FDJ, Genosse Professor Wolfgang Mosch, 1. Prorektor unserer Universität. Fotos: Hauswald/FBS



Bärenzwinger mit Genossen Dr. Modrow zur Aussprache über den Entwurf des Programms der SED. Foto links, von links: Genosse Dr. Hans Modrow, Mitglied des ZK, 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED, Genossin Dr. Edith Franke, Sekretär für Agitation/Propaganda der Kreisleitung TU der SED, Genosse Egon Saake, Sekretär für Studenten der Bezirksleitung der FDJ, Genosse Professor Wolfgang Mosch, 1. Prorektor unserer Universität. Fotos: Hauswald/FBS

Heute in der UZ

- 2 Unsere Partei gibt sich ein neues Programm
- 3 „Hoffentlich erlebe ich noch recht viel davon“
- 4 Wir sind Technologen, wer ist mehr?
- 5 Zu Gast in der Syrischen Arabischen Republik
- 6 Veranstaltungsplan Februar des Zentralen FDJ-Studentenklubs

In der Kreisparteiorganisation der SED unserer Universität wurden die Rechenschaftslegungen und Neuwahlen der Parteigruppenorganisationen und ihrer Stellvertreter, der Leitungen, der Abteilungsparteiorganisationen sowie der Leitungen der Grundorganisationen am 13. Januar 1976 beendet. Mit den Parteiwahlen konstituierten sich insgesamt 353 Parteigruppen, 42 Abteilungsparteiorganisationen und 32 Grundorganisationen. Die Berichtswahlversammlungen fanden in einer vertrauensvollen und gleichzeitig kämpferischen Atmosphäre statt. Das zeigte sich sowohl in der Teilnahme (94 Prozent) als auch an den etwa 1 000 Mitgliedern und Kandidaten, die zur Diskussion sprachen. Schöpferisch, kritisch und selbstkritisch war der Meinungs- und Erfahrungsaustausch sowohl zu politisch-ideologischen Grundfragen als auch zu spezifischen fachwissenschaftlichen Problemen. Zur effektiveren Gestaltung der Arbeit wurden viele Vorschläge, Hinweise und Kritiken geäußert. In allen Grundorganisationen gab es neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb.

Die Kreisleitung der SED stellte auf ihrer Tagung fest, daß im Ergebnis der

Genossen gewappnet für neue Anforderungen

Parteiwahlen an der TU beendet – Etwa 1 000 Mitglieder und Kandidaten sprachen zur Diskussion – Vertrauensvolle kämpferische Atmosphäre – Kampfkraft der Parteiorganisation gewachsen

Parteiwahlen an unserer Universität die Kampfkraft der Parteiorganisation gewachsen ist. Immer deutlicher Festigung aller Parteimitglieder zeigen sich deutlich. Der Parteeinfluß der Parteikollektive, besonders der Parteigruppen, konnte verstärkt werden. Im Bericht des Sekretariats an die Kreisleitung heißt es unter anderem: „Die Parteiwahlen demonstrierten anschaulich, daß sich in den letzten Jahren in den Reihen unserer Partei besonders unter den jungen Genossen ein

umfangreicher Reifeprozess vollzogen hat. Durch die Partei konnte zu allen Hochschullehrern, wissenschaftlichen Mitarbeitern, Studenten, Arbeitern und Angestellten ein enges Vertrauensverhältnis hergestellt werden.“

Ausgehend von den Beschlüssen der 15. Tagung des ZK der SED konnte das Grundanliegen der ganz im Zeichen des IX. Parteitages stehenden Parteiwahlen an unserer Universität insgesamt erfüllt werden.

2. Jan. 1976